

# REGION

**Wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld?**

An der Oltnerstrasse in Niedergösgen wird gebaut, die Kanalisation muss verlegt werden.

Seite 25



## «Diese Fasnacht wird bodenständig und blumig»

**Bluem dr Erscht** Der neue Obernaar berichtet über seinen Bezug zur Fasnacht und was er im Amtsjahr vor hat

VON NORA BADER

### Bluem dr Erscht, bist du Gärtner?

Bluem dr Erscht: War ich mal, ja. Ich hatte einen Schrebergarten, eine Are gross. Bis die Stadt das Land im Gheid brauchte. In meinem Gärtli pflanzte ich Rüebli und Kartoffeln an. Das wuchs alles prima. Jetzt habe ich nur noch Blumenkisten auf dem Balkon.

### Wie kamen die Aente Büsi auf das Motto «Mer blüeie uf»?

Das ist nicht auf meinen Mist gewachsen (schmunzelt). Viele Leute nennen mich nicht René, sondern einfach Blum. Das Motto entstand so aus einem Wortspiel mit dem Nachnamen Blum.

### Was planst du mit den Aente Büsi?

Der rote Faden des Mottos soll überall sein. Wir haben zum Beispiel entsprechende Buttons mit Blumen (gemalt von Ernst von Arx) herstellen lassen. Auch das Obernaarenfahrzeug steht unter dem Motto. Es wird immer «bluemig» sein, auch sämtliche Ansprachen. Die Blume wird während der ganzen Fasnacht unsere Begleiterin sein. Auch bei der Musik haben wir Blumen dabei: Polo Hofers Alpenrosen.

### Habt ihr dieses Lied extra zum Motto einstudiert?

Ja natürlich.

### Wolltest du schon immer Mal Obernaar werden?

Eigentlich nicht. Aber wenn ich nicht gewollt hätte, hätte ich es nicht gemacht. Da steckt viel zu viel Arbeit dahinter. Es dauerte eine Weile, bis ich Ja sagte. Mein Ziel war es eigentlich ursprünglich immer, Trabant zu werden. Jetzt durfte ich gleich die Trabanten ernennen. Das ist nicht so einfach. Bei unserem letzten Obernaaren 1994, Rolf dr Zwöit, war ich übrigens im OK und bekam einen Einblick.

### Wer sind deine Trabanten?

Susanne Althaus, Sandra Grob, Nadia Schneider und Martin Heizmann.

### Und wie wurdest du Obernaar?

Vor eineinhalb Jahren fiel an einer internen Abstimmung der Entscheid. Wir planen schon sehr lange dafür.



Blumig und sonnig – so sieht Bluem dr Erscht seine Amtszeit als Obernaar.

MONTAGE ZVG

Ich hatte vor der Entscheidung viele schlaflose Nächte. Ich wusste ja nicht recht, was mich erwartet. Seit 1994 hat sich vieles verändert.

### Was hat sich denn verändert?

Es kommt vieles rundherum dazu. Etwa die Besuche verschiedenster Anlässe, die nicht im Pflichtenheft stehen, aber erwartet werden.

### Wirst du jetzt schon auf der Strasse als Obernaar erkannt/angesprochen?

Ja. Das ist das, was mir bisher am meisten eingefahren ist. Es begann bereits an der Fuko-DV. Da hatte ich erstmals ein wenig Bammel. Als ich den Saal verliess, kamen bereits viele Leute auf mich zu. Ich mache schon relativ lange Fasnacht. Die Leute kennt man vom Sehen her. Aber wenn man das Amt hat, kommen viele auf einen zu. Auch solche, die einen sonst nicht beachtet haben. Das ist witzig. Auch im Hammer Migros beim Einkaufen wurde ich schon angesprochen.

### Was bedeutet dir persönlich Fasnacht?

Kollegiales Zusammensein, fröhlich sein, Musik machen und die Freude, dass die Leute dann auch Freude an dem haben, was wir machen. Die Fasnacht ist ausserdem ein nicht zu unterschätzender riesiger kultureller Anlass im Kanton.

### Was macht die Aente Büsi aus?

Das ist einfach ein unkomplizierter, guter Haufen. Zum Teil etwas un-

strukturiert, denn wir haben ein recht breites Spektrum an Leuten unterschiedlichster Art und Weise. Das spielerische Niveau geht von sehr gut bis Anfänger. Der Zusammenhalt ist ein grosser Teil, der an den Verein bindet. Ich sage immer einmal Aente Büsi, immer Aente Büsi.

### Was hat sich in den letzten Jahren in der Guggenmusik verändert?

Die Messlatte wird immer höher gesetzt. Früher tonte Guggenmusik grundsätzlich falsch. Früher übten wir nach Gehör. Der Dirigent spielte das Stück ab, dann wurde mit Üben begonnen. Jeder Registerchef begann mal, die anderen setzten irgendwann ein. Bis zur Fasnacht stimmte es dann irgendwie. Heute ist das anders: Die Registerchefs erhalten Noten und müssen die Stücke für ihre Leute so umschreiben, dass alles stimmt. Das Niveau wurde daher schon stärker. Wir versuchen aber, uns nicht dem Druck zu beugen, in dem wir unsere Individualität durchzusetzen versuchen. Es darf auch mal schrill tönen. Man kommt aber fast nicht drum herum, das Niveau etwas zu heben, da manche Guggen mittlerweile wie Musiken tönen. Ich bin kein Freund der Noten. Mich stören die Noten auf den Instrumenten oben drauf. Sobald ich den ersten Ton höre, weiss ich jeweils, was ich spielen muss.

### Welches Instrument spielst du?

Als ich angefangen habe, konnte ich kein Instrument spielen. Man drückte mir ein uraltes S-Horn in die Finger, damit begann ich. Dann kaufte

ich mir eine Trompete. Mit der spielte ich über 10 Jahre. Dann begann mich das Sousafon zu reizen. Während dieser Fasnacht werde ich aber wieder Trompete spielen. Wenn man so viel unterwegs ist, ist das gäbiger zum Mitschleppen.

### Was bereitet dir Schwierigkeiten?

Komischerweise haben die Aente Büsi mit allen italienischen Liedern Mühe. Da haben wir schon verschiedenste einstudiert und mussten sie teilweise kurz vor der Fasnacht fallen lassen, weils nicht klappte. Das ist komisch, da wir ja an der MIO Pasta anbieten (lacht).

### Was sind die Vor- und Nachteile des Obernaarendaseins?

Vorteile sind, dass man zu Sachen und an Orte kommt, die man sonst nicht sehen würde. Mit dem Stadtpräsidenten im Büro alleine am Schreibtisch sitzen, könnte ich zum Beispiel sonst nicht. Nachteil ist einzig der straffe Terminplan. Manchmal klingelt das Telefon den ganzen Tag, schon seit einiger Zeit.

### Was hast du dir vorgenommen für deine Zeit als Obernaar?

Wir wollen nicht immer noch höher, noch lauter, noch besser, noch verrückter sein als die anderen. Sondern: Schuster bleib bei deinen Leisten. Aufwärts kann man immer gehen. Aber irgendwann fällt man saumässig weit runter. Manch einer findet es dann vielleicht fade oder langweilig, aber wir wollen einfach eine gute Fasnacht für uns und alle

### Zur Person

Bluem dr Erscht alias René Blum (52) ist geboren und aufgewachsen in Olten. Er absolvierte eine Lehre als Metallbauschlosser in Olten. Heute arbeitet er als Lastwagenchauffeur in Rickenbach. Der neue Obernaar ist verheiratet und hat einen 20-jährigen Sohn, der seit diesem Jahr ebenfalls Mitglied der Aente Büsi ist. 1986 machte René Blum seine erste Fasnacht mit. (NO)

anderen machen. Mit weniger ist mehr kommt man oft besser an. Es wird eine bodenständige Fasnacht geben.

### Wie sieht dein Budget aus?

Das Budget befindet sich im fünfstelligen Bereich, dafür kommen der Verein und diverse Sponsoren auf.

### Wie hat deine Familie reagiert, als sie erfahren hat, dass du Obernaar wirst?

Die hatte eine Riesenfreude. Sie ist auch begeistert von der Fasnacht. Mein Vater ist seit vielen Jahren Mitglied der Tannzapfe Zunft zu Olten und meine Schwester spielt bei der Papapalagi Guggenmusik.

### Was wird an dieser Fasnacht bei den Schnitzelbänken aktuell sein?

Vielleicht kommt die Eurokrise, die geplante Fusion, oder der Unfall von Ernst Zingg.

### Auf welche Fasnachtsanlässe freust du dich am meisten?

Auf den Naarenstopf. Davor bin ich auch am meisten nervös. Da läuft den ganzen Tag etwas bis spät in die Nacht. Der Obernaarenapéro ist auch immer ein Highlight. Wir machen den nicht um 4 Uhr, sondern um 3.33 Uhr in der Altstadt bei unserem Stützpunkt im Downstairs.

### Ein Schlusswort des Obernaaren

Ich wünsche mir, dass alles so geht, wie wir es uns vorstellen und keine unlösbaren Zwischenfälle auftreten. Auch möchte ich allen eine schöne, unvergessliche Fasnacht mit viel Spass wünschen.

www.aentebuesi.ch

INSERAT

## SCHLAFWOCHEN bis 25.2.2012

Jetzt zusätzlich

# 10% Rabatt

auf alles rund um's Schlafen und auf Leuchten!\*

\*Gültig von 3.2. bis 25.2.2012 auf Schlafzimmer, Kinderschlafsortiment, Schränke, Nachttische, Betten, Matratzen, Lattenroste, Bettsofas, Duvets, Schlafkissen, Bettwäsche, Leuchten und Teppiche. Ausgenommen von der Aktion sind einige Markenartikel. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen, bereits reduzierter Ware und auf bereits erteilte Aufträge.

Möbel Hubacher AG · Rössliweg 43 · 4852 Rothrist · Telefon 062 785 77 77 · www.mobel-hubacher.ch

Unsere Partner:



Zusätzlich bis 25.2.2012 grosse **Teppich-Liquidation:**  
**30 - 70% Rabatt** auf alle Teppiche!